

# Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Lämmchen“ vom 5. Juli 2011 07:32

## Zitat von silja

Genau das meine ich. So geht es nicht. Es geht nicht darum, dass sich dein Mann jede freie Minute um das Kind kümmert, sondern dass ihr euch im Alltag so abwechselt, dass sich beide kümmern. Dass zum Beispiel sich einer morgens und der andere mittags um das Kind kümmert. Du wirst dich nicht immer um dein Kind kümmern können wenn du arbeiten möchtest.

Natürlich arbeite ich. Nachdem wir keinen Krippenplatz bekommen haben, haben wir uns eine Tagesmutter organisiert. Nur gab es eben in unserem Wohnort keine freien Plätze und so muss ich meinen Sohn zu einer Tagesmutter im Ort bringen, in dem ich arbeite. Das ist aber auf Dauer unpraktikabel, da ich ihn eben immer auf dem Rückweg von der Arbeit abholen muss, mal ganz davon abgesehen, dass die Tagesmutter auch nur eine Betreuungszeit bis 13 Uhr hat. So kann ich an meinen freien Tagen und in den Ferien absolut nicht arbeiten, da mein Sohn dann zu Hause ist. Das muss sich einfach ändern und so bin ich froh, dass wir zum nächsten Schuljahr oben erwähnten Krippenplatz bekommen haben.

Wie stellst du dir das vor, dass mein Mann unseren Sohn zur Krippe bringt oder abholt. In dieser Zeit arbeitet er nun mal. Eine Teilzeit ist bei ihm auf der Arbeit nicht möglich, ganz davon abgesehen, dass unser Einkommen dann viel zu gering wäre und wir unseren Hausabtrag nicht mehr bezahlen könnten. Sollen wir alles aufgeben, nur damit ich die Wünsche der Schule und einiger Kollegen erfüllen kann. Ich verlange einfach von meiner Schule, dass sie Rücksicht nimmt, dass ich eben keinen Nachmittagsunterricht geben kann. Und das tut sie auch! Während meiner kinderlosen Zeit habe ich doch auch meine Stundenpläne so genommen, wie sie kamen. Da war es für mich ganz selbstverständlich, dass auf Mütter mit kleinen Kindern Rücksicht genommen wurde. Das nehme ich eben jetzt für mich in Anspruch für eine begrenzte Zeit, denn wenn meine Kinder älter sind, bin ich dann wieder diejenige, die die ungünstigen Stundenpläne bekommt, damit Mütter mit Kleinkindern entlastet werden. So ist das nun einmal in einer Schulgemeinschaft.